DGZI-JAHRESKONGRESS

mit Schnittstelle Endo und Implantologie

Ein Beitrag von Katja Scheibe

[VERANSTALTUNG] Am 3. und 4. Oktober 2025 findet in Hamburg der 54. Internationale Jahreskongress der DGZI statt. Ziel des Kongresses ist es, eine Brücke von neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen aus dem universitären Bereich über die Vorstellung von Innovationen aus den Reihen der Industrie bis hin zu deren Umsetzung in der täglichen Praxis zu schlagen. Einer von vielen namhaften Referenten ist Prof. Dr. Christian Gernhardt. Sein Thema: der mögliche Einfluss endodontologischer Misserfolge auf die prospektive Implantologie. Im Kurzinterview umreißt er die Kernpunkte seines Vortrags.

Prof. Dr. Gernhardt, wie lassen sich Misserfolge in der Endodontie bereits im Vorfeld minimieren?

Die Endodontie ist mittlerweile eine erfolgreiche Behandlungsoption, um Zähne langfristig in der Mundhöhle zu erhalten. Allerdings handelt es sich um ein durchaus komplexes Behandlungsfeld, welches neben den theoretischen Kenntnissen auch praktische Fähigkeiten erfordert. Trotz aller Verbesserungen im Bereich der Endodontie, sind Misserfolge möglich. Die exakte Erfassung des gesamten endodontischen Systems ist essenziell für die vollständige chemomechanische Aufbereitung und Desinfektion. Hier spielt die Diagnostik mithilfe von Vergrößerungshilfen in Kombination mit der passenden zwei- und in besonderen Fällen auch dreidimensionalen Bildgebung eine wichtige Rolle. Die Kenntnis der Anatomie und eventueller Variationen kann helfen, Misserfolge im Vorfeld zu vermeiden.



Sind positive Langzeitprognosen auch bei endodontischen Misserfolgen möglich?

Endodontische Misserfolge haben nicht selten apikale Befunde oder auch periradikuläre Läsionen zur Folge. Sollte eine orthograde oder auch chirurgische Revision der endodontischen Behandlung keine Aussicht auf Erfolg haben, ist der Zahnverlust nicht mehr zu vermeiden. Die entstandenen, meist entzündlichen Läsionen können sehr wohl das prospektive Implantat, das Handling der Extraktionsalveole, gegebenenfalls notwendige Augmentationen, und nicht zuletzt die Wahl des Insertionszeitpunkts beeinflussen. Eine Langzeitprognose für die Stelle eines Zahns, der wegen fehlendem oder unmöglichem endodontischen Erfolg extrahiert wurde, ist unter Berücksichtigung der veränderten Bedingungen grundsätzlich möglich.

Wie stehen Endodontie und Implantologie zueinander?

Die Möglichkeit im Rahmen eines implantologischen Kongresses über die Praxis der modernen Endodontie, über Prognosen und nicht zuletzt Zahnerhalt sprechen zu können, zeigt deutlich, dass die heutige Zahnmedizin und ihre diversen Disziplinen nur in einem interdisziplinären Umfeld betrachtet werden können. Gerade die Endodontie wird im implantologischen Kontext oft als problematisch angesehen. Daher ist es wichtig, die Schnittpunkte beider Fachbereiche, einschließlich das Thema endodontischer Misserfolge, unabhängig von Interessen, wissenschaftlich fundiert und evidenzbasiert, zu beleuchten. Den Verantwortlichen des Kongresses liegt diese interdisziplinäre Zusammenarbeit sichtbar am Herzen – letztlich geht es uns allen um die bestmögliche Versorgung unserer Patienten auf einer wissenschaftlich fundierten Basis. Ein Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und Praxis, wie es der Kongress thematisiert, muss dies nicht unweigerlich zur Folge haben. Ich freue mich auf den Austausch in Hamburg! ■

Weitere Infos zu Programm und Anmeldung auf: **dgzi-jahreskongress.de**.

Hier gehts zu Programm und Anmeldung zum 54. Jahreskongress der DGZI.

Infos zur Person

Illustration: © Roisa – stock.adobe.com | Porträt: © Prof. Dr. Christian Gernhardt

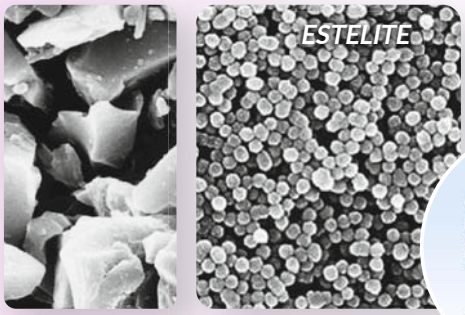


Mehr Infos

1 Choice

ESTELITE

Natürliche Ästhetik trifft höchste Performance.



Größen- und formkontrollierte sphärische Sub-Micro-Pearl-Filler (rechts) im Vergleich zu herkommlich gestoßenen Partikeln.

Komposite der ESTELITE-Familie mit Sub-Micro-Pearl-Fillern überzeugen durch ihren **ausgeprägten Chamäleoneffekt, brilliante Polierbarkeit** und einer **hohen Abrasionsbeständigkeit.** Die Quick-Polymerisation-Control Technology sorgt für die maximale Kontrolle bei jeder Restauration. **Schnelle Aushärtung** bei gleichzeitig **langer Verarbeitungszeit.**



„Dank Chamäleoneffekt und langanhaltendem Glanz sehen Restaurationen mit ESTELITE nicht nur sofort gut aus – sie bleiben es auch."

Dr. Erik-Jan Muts, Apeldoorn (NL)

Tokuyama

tokuyama-dental.eu